

Antrag des Regierungsrates vom 2. Juli 2008

**4528**

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Genehmigung des Jahresberichts  
der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2007**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 2. Juli 2008,

*beschliesst:*

I. Der Jahresbericht der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2007 wird genehmigt.

II. Veröffentlichung im Amtsblatt.

III. Mitteilung an den Regierungsrat.

---

**Weisung**

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. d des Fachhochschulgesetzes vom 2. April 2007 (FaHG, LS 414.10) genehmigt der Kantonsrat den Geschäftsbericht der Zürcher Fachhochschule auf Antrag des Regierungsrates (§ 8 Abs. 2 lit. a FaHG).

2007 waren an der Zürcher Fachhochschule (ZFH) 11 167 Studierende in den Diplomstudiengängen eingeschrieben (2006: 10 400 Studierende). Damit stieg die Zahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr um 767 (2006: 600) an. Es wurden 2202 Fachhochschuldiplome sowie 545 Nachdiplome ausgehändigt. 2006 betrug die entsprechenden Zahlen 2112 bzw. 491.

Seit 2006 entsprechen alle neu beginnenden Studiengänge den Vorgaben der Bologna-Deklaration. An den drei Teilschulen der ZFH werden 33 Bachelor- und zwei Masterstudiengänge angeboten. Der Bachelorstudiengang «Hebamme» und 13 Masterstudiengänge, die

vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement im Dezember 2007 bewilligt wurden, werden im Herbst 2008 beginnen.

Das neue FaHG wurde auf 1. Januar 2008 vollständig in Kraft gesetzt. Es enthält die gesetzliche Grundlage für die personelle, finanzielle und rechtliche Zusammenführung von sechs bisherigen Teilschulen der ZFH zu zwei neuen Hochschulen, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Die dritte staatliche Hochschule der ZFH ist die Pädagogische Hochschule (PHZH), die keine wesentliche Umgestaltung erfuhr. Die Koordination hochschulübergreifender Angelegenheit wird von der Rektorenkonferenz wahrgenommen (§ 11 FaHG).

Neben den drei staatlichen Hochschulen bestehen zwei nichtstaatliche Hochschulen, die Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) und die Hochschule für Technik Zürich (HSZ-T).

Die Kompetenzen der bisherigen Schulräte werden im operativen Bereich von den Hochschulleitungen, im strategischen Bereich vom Fachhochschulrat übernommen. Neu nehmen an den Sitzungen des Fachhochschulrates mit beratender Stimme teil:

- die Rektoren der Hochschulen,
- je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Studierenden, der Dozierenden sowie des übrigen Hochschulpersonals,
- der Chef des Hochschulamtes.

Wichtige Schritte sind bezüglich der Umsetzung der Standortstrategie der Zürcher Fachhochschule erfolgt. Zur Umsetzung der Campuslösung «Sihlpost» für die PHZH bewilligte der Kantonsrat am 2. April 2007 einen Kredit von 63 Mio. Franken für den Mieterausbau (Vorlage 4338). Im Berichtsjahr konnte – unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantonsrates zum Kredit für den Mieterausbau – der Mietvertrag für die Liegenschaft Toni-Areal, auf dem die ZHdK und Teile der ZHAW untergebracht werden sollen, unterzeichnet werden. Mit Beschluss vom 6. Februar 2008 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat den Antrag über die Bewilligung des Kredits für den Mieterausbau betreffend Toni-Areal für die Zürcher Hochschule der Künste sowie für Teile der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Vorlage 4477). In Winterthur steht das Projekt «Eulach-Passage» für das Departement Gesundheit ZHAW vor seinem Abschluss.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:  
Notter

Der Staatsschreiber:  
Husi